

27. November 2013

Postulat

von Pawel Silberring (SP)
und Davy Graf (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie während dem Umbau des Kongresshauses und der Tonhalle ein reduzierter Betrieb an einem provisorischen Standort aufrechterhalten werden kann. Die Kosten für die Stadt sollen dabei durch Mieteinnahmen finanziert werden können.

Begründung:

Ein reduzierter Betrieb an einem provisorischen Standort würde es möglich machen, dass - einerseits die Arbeitsplätze der MitarbeiterInnen im Kongresshaus wenigstens teilweise erhalten blieben, andererseits könnte das Kongresshaus und die Tonhalle einen Teil ihrer Veranstaltungen aufrechterhalten und so Einnahmen generieren und bei der Wiedereröffnung aus einer besseren Ausgangslage starten. Ebenso könnten die Ausfälle bei den weiteren Gewerbebetrieben, die vom Kongressbetrieb profitieren, begrenzt werden. Ein möglicher Standort wäre z.B. der Parkplatz beim Hafen Enge, der in den Neubau der Swiss Re verlegt wird.

Der Zustand der Stadtfinanzen lässt aber nicht zu, dass die Stadt Beiträge à fonds perdu leistet, so dass die Stadt sich auf die Bereitstellung eines geeigneten Grundstücks beschränken soll und weitere Leistungen nur in dem Umfang erbringen soll, der durch den Übergangsbetrieb selbst finanziert werden kann.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit Weisung 2013/247

